

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 692 C. H. von Canstein an A. H. Francke 10.11.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

und H. prof. langen. gott stärke Sie und laße uns noch mehr seine herrlichkeit sehen. Ich bin

M. hertzgel. freundes treuer diener C H v Canstein

p.s.

wegen des procuratoris Jundkens sohn hette eine bitte einzulegen, wiewohl er sonst in seinem schreiben sich vergnüget zu seyn bezeuget, daß Er schon 3 oder 4 mahl an die extraordinaire tische des abends gehen mag, ob solches sich nicht auf die gantze woche (cj: ausdehnen ließe).

692.

(C 3 s 151)
(o.A.)

Berlin, den 10. nov. 1714

1/ wegen M. Rothen ist nichts mehr zu fürchten und siehet man nicht, wie durch ein rescript das vorige, so nicht insinuiert worden, könne aufgehoben werden, sondern man wird sich vergnügen, daß es nur assopiret wird. status aulae nostrae ist so turbulent als jemahlen mag gewesen seyn und mag man solches nicht der feder anvertrauen; dergestalt, daß das beste ist, nur wo möglich vor erst nichts zu suchen. 2/ H. porst saget den baron von oxen kenne Er als einen sehr bösen menschen. in Schweden habe er einen umgebracht. hier sey er fest gemacht worden, wegen einer nothzüchtigung, ob Er nun an diesem letzern schuldig oder nicht konte er nicht vor gewiß sagen. fur seine person konte er ihm zu dem verlangten testimonio aus der haußvogtey nicht helfen; Er selbst müßte desfalls einkommen. 3/ die resolution auf H. D. breithaupts memorial ist noch nicht zum vorschein kommen. (152) 4/ H. D. anton nebst einem hertzlichen gruß sende ich das verlangete project. bitte es aber selbst vorher zu lesen. 5/ wann wünschen gilt, so wolte ich das dero schreiben nicht der Cronprinzessin nach Engelland wäre mitgegeben worden. doch wird auch die gottliche providentz darüber walten. 6/ itzo ist nicht die zeit unserm konig um ein schreiben nach Engelland anzugehen. Ich wils schon melden.

(o.U.)

693.

(C 3 s 155) (Frgt? oder o.U.)
hertzgeliebster freund.

berlin, den 13. nov. 1714

1/ das schreiben wegen des jungen lobens ist, wo ich recht habe, den freytag eingelaufen. meine frau wird diesen punct beantworten, nachdem mit dem vater hieraus gesprochen worden. Er weis sich vor der hand nicht zu helfen und wolte ihn wohl lieber abgestrafet sehen, welches ja mit dem Carcer geschehen konte. Ich habe sehr gerathen, daß man ihn von halle wegnehmen mochte. 2/ die Extracte der schreiben will weiter Communiciren. 3/ H. lindhammer betrefend seind meine ohnmaßgebliche gedancken, daß ihm das dociren der grundsprachen nutzen bringen solte und mochte Er damit conti-